

Praktikumsbericht Auslandspraktikum

Ich habe mein dreiwöchiges Praktikum für die Zusatzqualifikation Europakauffrau bei Schneider youngplants in den Niederlanden gemacht.

Schneider
youngplants

Schneider youngplants ist auf die Jungpflanzenproduktion aus Samen und Stecklingen spezialisiert. Das Sortiment umfasst ein- und zweijährigen Pflanzen, Stauden, Cyclamen, Kräuter und Gemüsepflanzen. Die Verkaufsprodukte sind Samen, unbewurzelte Stecklinge und Jungpflanzen. Schneider youngplants hat Partner auf der ganzen Welt.



Ablauf des Praktikums:

Eineinhalb Wochen bin ich durch alle Abteilungen gegangen. In jeder Abteilung habe ich eigene Aufgaben bekommen und durfte bei Aufgaben zu sehen. So habe ich gelernt, wie wichtig jede einzelne Abteilung ist und wie die Abteilungen miteinander verknüpft sind. Währenddessen hatte ich die Aufgabe, eine Übersicht von der Organisationsstruktur des Unternehmens mit Hilfe der Aufgaben der Mitarbeiter zu erstellen.

Am ersten Tag ging es darum, die Firma und die Produkte kennenzulernen. Ich hatte eine Unternehmensführung, ein Meeting zum Ablauf meines Praktikums und habe mich auf der Homepage und mit Hilfe des Katalogs mit den verschiedenen Pflanzen vertraut gemacht.

In der ersten Woche war ich in den Abteilungen Marketing, FiBu, Transport, Auftragsabwicklung und Einkauf.

Im Marketing habe ich an dem neuen Katalog mitgearbeitet und Informationen

über die Pflanzen, wie Lieferwoche, Größe und Art zusammengestellt. Außerdem durfte ich bei der Gestaltung, Versendung und Auswertung des Newsletters mithelfen.

Zusätzlich habe ich am Meeting für die Messe „flower trials“ im Juni teilgenommen. Auf den „flower trials“ sind die aktuellsten Innovationen bei Beetpflanzen, Containerpflanzen sowie Indoor & Outdoor-Topfpflanzen, zusammen mit Informationen zu Pflanzen, Konzepten für den Einzelhandel und Inspirationen rund um Trends. In dem Meeting ging es um das Catering, die Blumen und die Gestaltung des Standes. Im Nachhinein durfte ich dann auch bei der Vorbereitung unterstützen (siehe Woche 2). Für die Finanzbuchhaltung habe ich die Rechnungen eingescannt, abgespeichert und abgelegt.



In der Abteilung Transport habe ich die Transportlisten der Partner aus dem Ausland mit den Lieferscheinen kontrolliert. Außerdem habe ich die Eingangsrechnungen der Speditionen auf die Anzahl der gelieferten Container an die Kunden überprüft.

In der Auftragsabwicklung wurde mir zunächst der Aufbau des Programms NAV im Bereich Aufträge erläutert. Danach wurde mir gezeigt, wie die Aufträge eingegeben und gebucht werden. Im Anschluss durfte ich dieses auch selbstständig machen.

Im Einkauf durfte ich die Stecklinge für die nächste Woche bei Lieferanten in Israel und den Niederlanden bestellen und überprüfen. Außerdem haben wir Stücklisten für die Produktion und Vorbereitung der Produktion gedruckt.

In der zweiten Woche war ich im Versand, Qualitätsmanagement, Arbeitsvorbereitung und Marketing.

Im Versand habe ich geholfen, die Pflanzen zu kommissionieren und den Containern zuzuordnen.

Außerdem habe ich die Pflanzen, die mit einem Paketdienst versendet wurden verpackt und die Briefe gewogen und frankiert, um sie für den Postversand vorzubereiten.

Beim Qualitätsmanagement habe ich die Pflanzen auf ihre Qualität und Stückzahl geprüft.

In der Arbeitsvorbereitung habe ich Labels für die Produktion der nächsten Woche gedruckt und den Aufträgen zugeordnet. Zusätzlich habe ich die Bestände der Samen durch wiegen überprüft.

Im Marketing habe ich an der Vorbereitung für den neuen Katalog weitergearbeitet.

Des Weiteren habe ich geholfen, die Pflanzen für die „folwer trials“ zusammenzustellen und die Labels zu drucken.

In der dritten Woche habe ich nochmal den Kataloge mit vorbereitet, im Einkauf geholfen und die Pflanzen in Kartons verpackt. Außerdem habe ich meine Organisationsstruktur fertiggestellt und eine telefonische Umfrage zu dem Transport mit „PlantConcept“ (Paketdienst) gemacht.

Fazit:

Das Praktikum war eine sehr gute Erfahrung und hat viel Spaß gemacht. Ich habe einen guten Einblick in den internationalen Einkauf und Absatz aus anderen Blickwinkeln bekommen und konnte meine Englischkenntnisse trainieren.

Außerdem kann ich viele Erkenntnisse mitnehmen, die man in meinem Unternehmen in Deutschland noch verbessern könnte.

Es war aufregend und spannend eine neue, teilweise ganz andere Kultur kennenzulernen.

Außerdem hatte man viel Eigenverantwortung durch die Selbstorganisation und Orientierung in einem fremden Land auf einer fremden Sprache, welche nicht nur im Ausland von Bedeutung ist, sondern auch zu Hause sehr hilfreich sein kann. Dadurch erlangt man mehr Selbstvertrauen und Selbstständigkeit, beruflich und privat.

Alles in allem kann ich positiv über mein Auslandspraktikum berichten und nur jedem raten, der die Möglichkeit hat, diese auch zu nutzen! Es lohnt sich auf jeden Fall!

Melina Sander